



# EU-Monitoring N° 8

---

August 2021

Stand: 03.09.2021

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Im Fokus: Bundestagswahl</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Europäische Union</b>	<b>3</b>
2.1	Institutionen	3
2.1.1	Europäische Kommission	3
2.1.2	Europäischer Rat	3
2.1.3	Rat der EU	3
2.1.4	Europäisches Parlament	4
2.2	Instrumente	4
2.2.1	Kindergarantie	4
2.2.2	Konferenz zur Zukunft Europas	6
<b>3</b>	<b>Aktuelle Themen</b>	<b>7</b>
3.1	Coronavirus-Pandemie & soziale Folgen	7
3.2	Kinder & Jugendliche	7
3.3	Ältere Menschen & Pflege	7
3.4	Gleichstellung der Geschlechter	9
3.5	Geschlechtsbezogene Gewalt	9
3.6	LGBTIQ*	9

# 1 Im Fokus: Bundestagswahl

Am 26. September findet die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt.

- **Einige Daten und Fakten zur Wahl:** Sowohl die Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten ist mit 1.400 Personen im Vergleich zur letzten Wahl deutlich gestiegen als auch die Anzahl der antretenden Parteien. Diese hat mit 47 Parteien einen Höchststand erreicht. Der Frauenanteil ist im Vergleich zu 2017 mit 33 Prozent leicht gestiegen und das Durchschnittsalter leicht gesunken, auf 45,5 Jahre (Quelle: [Deutscher Bundestag](#)).
- **Auf internationaler Ebene** wird die Wahl in Deutschland aufmerksam verfolgt, insbesondere auch, da Angela Merkel als das im Ausland sehr bekannte und überwiegend geschätzte Gesicht der deutschen Regierung nicht mehr antritt. Weiterhin ist ein großer Fokus der internationalen Berichterstattung über die Wahlen in Deutschland die mögliche Regierungsbeteiligung der Partei Bündnis 90/Die Grünen und welche Auswirkungen dies auf internationale und europäische Klimapolitik haben könnte.

## Themenseiten zur Bundestagswahl:

- Europäisches Nachrichtenportal [EURACTIV](#) (en),
- [POLITICO](#) (en),
- [The Economist](#) (en),
- [Deutsche Welle](#) (en),
- [German Council on Foreign Relations](#) (de/en),
- [European Council on Foreign Affairs \(ECFR\)](#) sowie Artikel [Germany's patriotism paradox](#) (en),
- Artikel [What the 2021 election manifestos tell us about the views of German parties on the EU](#) (en) von **EUROPP** (auf dem Blog der London School of Economics and Political Science).
- Viele **Verbände und Interessenorganisationen** in Deutschland haben mit Blick auf die kommende Bundestagswahl ihre Anliegen an die Politik bzw. Analysen der Wahlprogramme veröffentlicht. Hierunter eine Auswahl mit inhaltlichem Bezug zu den im Monitoring abgedeckten Themen:
  - **Themenseiten zur Bundestagswahl:**
    - [Arbeiterwohlfahrt](#) (de),
    - [Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen](#) (de),
    - [Deutscher Frauenrat](#) (de),
    - [Deutscher Juristinnenbund](#) (de),
    - [Lesben und Schwulenverband](#) (de).
  - **Wahl-O-Mat und themenbezogene Alternativen:**
    - [Wahl-O-Mat](#) der Bundeszentrale für politische Bildung.

- [Kinderrechte-Kompass](#): ein Frage-und-Antwort-Tool zum Thema Kinderrechte, entwickelt von der **National Coalition – Netzwerk zur Umsetzung der Kinderrechtskonvention in Deutschland**.
- [WAHLTRAUT](#) (de): ein Wahl-O-Mat mit Fokus auf feministische und gleichstellungspolitische Themen, entwickelt von den **Aktivistinnen und Aktivisten der Kampagne #stattblumen**.
- [Klimawahl-Check](#) (de): gibt eine erste Orientierung sowie Informationen zu den klimapolitischen Inhalten der Parteien, entwickelt von der **Klima-Allianz Deutschland, GermanZero und NABU**.
- Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift des **Zukunftsforums Familie Zusammenhalten! Sorgearbeit sozial und geschlechtergerecht absichern** (de) beschäftigt sich anhand der folgenden Fragen mit den Bundestagswahlprogrammen: Welche Rolle spielen eine partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Sorgearbeit sowie Vereinbarkeitsfragen? Welche Ansätze gibt es zur Bekämpfung von Kinder- und Familienarmut? Inwiefern werden vielfältige Familienkonstellationen und infrastrukturelle Rahmenbedingungen für Familien berücksichtigt?

## 2 Europäische Union

### 2.1 Institutionen

#### 2.1.1 Europäische Kommission

- Die Europäische Kommission hat ein Mini-Toolkit [Use of the European Social Fund \(ESF\) for actions to combat poverty and social exclusion of children](#) (en) veröffentlicht. Das Toolkit wurde von der **ESF Transnational Cooperation Platform** erarbeitet und basiert auf Erkenntnissen aus einem Austausch im Rahmen einer Peer-to-Peer-Schulung zur Planung von Maßnahmen zur **Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung von Kindern** im Januar 2021 im Rahmen des neu entstehenden Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+). Es enthält unter anderem Fallstudien und konkrete Checklisten für Programme zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung von Kindern.
- Die Europäische Kommission hat den Prozess der Einsetzung einer [High Level expert group on the future of social protection and of the welfare state in the EU](#) (en), die bereits im Aktionsplan zur Implementierung der Europäischen Säule sozialer Rechte angekündigt worden war, gestartet. Die Gruppe wird aus 12 Mitgliedern bestehen. Eine Bewerbung ([open call](#), en) ist bis zum 17. September möglich.
- **Ankündigung:** Kommissionspräsidentin von der Leyen wird am 15. September um 9 Uhr ihre **Rede zur Lage der Union** halten. Diese hält die Präsidentin oder der Präsident der Europäischen Kommission jährlich im September im Europäischen Parlament. Die Rede beinhaltet zumeist eine Bestandsaufnahme der Errungenschaften des vergangenen Jahres und stellt die Prioritäten für das kommende Jahr vor ([Übersicht](#) (de) der Reden zur Lage der Union, [Übersicht](#) (de) zur Lage der Union 2021 der Europäischen Kommission).

#### 2.1.2 Europäischer Rat

Das nächste offizielle Treffen des Europäischen Rates findet am 21. und 22. Oktober statt: Informationen werden vorab [hier](#) (de) veröffentlicht.

#### 2.1.3 Rat der EU

##### 2.1.3.1 Ratspräsidentschaft

##### 2.1.3.2 Slowenische Ratspräsidentschaft (1. Juli bis 31. Dezember 2021)

Slowenien hat am 1. Juli die Ratspräsidentschaft von Portugal übernommen und informiert auf seiner [Webseite](#) (de) über aktuelle Entwicklungen.

- Am 1./2. September richtete die slowenische Ratspräsidentschaft gemeinsam mit dem Centre for European Perspective das **16. Strategische Forum in Bled** (Bled Strategic Forum, BSF) aus: [Veranstaltungsw Webseite](#) (en), [Programm](#) (en). Am Auftakttag trafen

sich Staats- und Regierungsspitzen der Europäischen Union, um die strategische Debatte über die Zukunft Europas zu starten: [Pressemitteilung](#) (de, en) des slowenischen Vorsitzes, [Mitschnitt](#) (en) des Panels zur Zukunft Europas auf YouTube.

### 2.1.3.3 Rat der Europäischen Union für Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz (EPSCO)

Das nächste offizielle Treffen des EPSCO-Rates findet am 15. Oktober in der Ratsformation Beschäftigung und Sozialpolitik statt: Informationen werden vorab [hier](#) (de) veröffentlicht.

### 2.1.3.4 Rat der Europäischen Union für Bildung, Jugend, Kultur und Sport

Das nächste offizielle Treffen der Ratsformation für Bildung, Jugend, Kultur und Sport findet am 29. und 30. November statt: Informationen werden vorab [hier](#) (de) veröffentlicht.

## 2.1.4 Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament befindet sich vom 25. Juli bis 21. August in der Sommerpause. Die nächste Plenarsitzung findet vom 13. bis 16. September statt: [Tagesordnung](#) (de/en)

## 2.2 Instrumente

### 2.2.1 Kindergarantie

Ziel einer europaweiten [Kindergarantie](#) (en) ist die Bekämpfung von Kinderarmut durch die Gewährleistung des Zugangs aller Kinder in Europa zu qualitativ hochwertigen Dienstleistungen in fünf Bereichen: frühkindliche Bildung und Entwicklung, Bildung, Gesundheit, Ernährung und Wohnen. Ein [Vorschlag](#) (de) der Europäischen Kommission für eine Empfehlung des Rates zur Einführung einer Europäischen Kindergarantie wurde am 24. März 2021 angenommen. Die [Empfehlung zur Einführung einer Europäischen Garantie für Kinder](#) (de) wurde am 14. Juni 2021 durch die EU-Mitgliedstaaten im EPSCO-Rat angenommen.

- Die **Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen** (AGF) hat am 31. August ein Fachgespräch in Berlin zur Europäischen Kindergarantie und der Förderung der gesundheitlichen Teilhabe von Kindern in Deutschland veranstaltet. Ziel des Fachgesprächs war es, Impulse für die nationale Umsetzung der Kindergarantie in Deutschland zu liefern.
  - Zunächst stellte Martina Kottmann, **BMFSFJ**, die Europäische Kindergarantie vor und ging auf die bisherige Mitwirkung und Arbeit des Ministeriums zur Kindergarantie ein. Dabei machte sie deutlich, dass der politische Rahmen der Kindergarantie in Deutschland auf zwei Säulen aufbauen sollte: 1. der Stärkung von Familien und 2. dem qualitativen und quantitativen Ausbau der Infrastruktur für Familien und Kinder. Aktuell sei das Ministerium mit der Aufsetzung einer Arbeitsstruktur beschäftigt, die alle relevanten Ressorts mit einbezieht. Ange-

sichts der anstehenden Bundestagswahl sei jedoch hinsichtlich der Ausgestaltung der Kindergarantie aktuell nur eine Planung unter Vorbehalt möglich. Auch die in der Empfehlung zur Kindergarantie genannte Nationale Koordination für Deutschland stehe noch nicht fest, weiter sei die Erstellung des Nationalen Aktionsplans für Deutschland (nach der Empfehlung für März 2022 vorgesehen) angesichts der neuen Regierungsbildung nicht realistisch.

- In drei fachlichen Impulsen gingen die Referierenden auf wichtige Aspekte des Themas ein. Vorgestellt wurden unter anderem Daten der [Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland \(KIGGS\)](#) (de) und des [Kinderrechte-Index](#) (de), der kinderrechtliche Entwicklungsbedarfe in den einzelnen Bundesländern erhebt. Es ließen sich deutliche gesundheitliche Benachteiligung von Kindern in Armut erkennen sowie in einigen Bereichen starke Unterschiede zwischen den Bundesländern. Weitere Themen waren der Ansatz „Health in all Policies“, der Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe versteht und die Inanspruchnahme der [Frühen Hilfen](#), die Eltern von Kindern bis zu drei Jahren in Anspruch nehmen können.
- Die anschließende Diskussion brachte unter anderem die Themen Armutssensibilität von Fachkräften, partizipative Forschung sowie den Themenkomplex „Armutslinderung versus Armutsbekämpfung“ auf.
- Die AGF wird die Ergebnisse des Gesprächs in einem Bericht zusammenfassen und auf ihrer [Webseite](#) veröffentlichen. Das Fachgespräch der AGF schließt an das im März 2021 durchgeführte [Fachgespräch zum Bereich Ernährung](#) (de) an. Die AGF plant weitere Fachgespräche zu weiteren Bereichen der Kindergarantie durchzuführen.
- **Eurofound** hat als Teil der Reihe [COVID-19](#) den Kurzbericht [Bildung, Gesundheitsversorgung und Wohnen: Wie sich der Zugang für Kinder und Familien 2020 verändert hat](#) in Deutsch und in weiteren Sprachen veröffentlicht. Der Bericht war im Januar bereits in Englisch erschienen (siehe EU-Monitoring N° 1) und dokumentiert Veränderungen beim Zugang zu sozialen Diensten in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Wohnen in der EU-27 zwischen 2018/19 und Sommer 2020. Er enthält Empfehlungen, wie die Zugänglichkeit von Leistungen im Rahmen der Kindergarantie unter Berücksichtigung der Veränderungen im Zuge der Coronavirus-Pandemie verbessert werden kann. Als wichtige Themen nennt er die
  - Auseinandersetzung mit Inklusion in der Bildung,
  - Anerkennung, dass Zugänglichkeit über Erschwinglichkeit hinausgeht,
  - Beachtung der digitalen und sozialen Kluft in Gesundheitsversorgung und Bildung,
  - Verbesserung der Datenerhebung und
  - Nutzung der Erkenntnisse aus der Jugendgarantie.

- **Veranstaltungshinweis:** Am 27. Oktober organisiert die **Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe** (AGJ) und das **Netzwerk Kinderrechte** die digitale Veranstaltung **Kinder. Rechte. Garantiert? Die EU-Kinderrechtstrategie und die EU-Kindergarantie** (de). Im Zentrum stehen die Fragen: Was bedeutet diese Initiativen für die 90 Millionen in der EU lebenden Kinder? Welche Impulse sind für Kinderrechte in Deutschland zu erwarten? Anmeldungen sind ab Ende September 2021 [hier](#) möglich.

## 2.2.2 Konferenz zur Zukunft Europas

Zu Beginn ihrer Amtszeit kündigte Kommissionspräsidentin von der Leyen an, die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der EU-Politik Rahmen einer Konferenz zur Zukunft Europas stärken zu wollen. Der Prozess startete am 9. Mai 2021 und soll voraussichtlich in der ersten Hälfte 2022 in Form einer Abschlusskonferenz mit konkreten Ergebnissen enden. Wichtigstes Element sind die Europäischen Bürgerforen, bei denen eine repräsentative Anzahl und Zusammensetzung von Bürgerinnen und Bürgern zu konkreten Themen beraten. [Informationsgrafik](#) des Europäischen Parlaments zum Aufbau, Ablauf und Exekutivausschuss der Konferenz.

- Vom 17.-19. September wird das erste von vier **Europäischen Bürgerforen** stattfinden, die für September und Oktober geplant sind. Die Empfehlungen aus den Bürgerforen gemeinsam mit den Beiträgen auf der [digitalen Plattform zur Konferenz zur Zukunft Europas](#) (de) werden die Themen der Debatten der Plenarversammlung der Konferenz, welche am 22./23. Oktober tagt, bestimmen. Weitere Informationen auf der [Webseite](#) (de) zur Konferenz, u.a. auch: [vorläufiger Zeitplan](#) (de) der Konferenz (Stand 26. Mai).

## 3 Aktuelle Themen

### 3.1 Coronavirus-Pandemie & soziale Folgen

- Der **European Council on Foreign Affairs** hat die Studie [Europe's invisible divides: how Covid-19 is polarising European Politics](#) (en) veröffentlicht:
  - Diese schlussfolgert, dass Europas Pandemieerfahrung eine Geschichte von zwei Pandemien sei, zwischen dem stark betroffenen Osten und Süden Europas und dem eher unbetroffenen Norden und Westen Europas. Mehr als 60 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland, Dänemark, Frankreich oder den Niederlanden gaben an, dass die Pandemie keine negativen Auswirkungen für sie persönlich gehabt habe. In Polen, Portugal, Spanien und Ungarn sagten das weniger als 40 Prozent.
  - Europa sei jedoch nicht nur geografisch, sondern auch demografisch gespalten: Nahezu zwei Drittel der Befragten über 60 Jahre gaben an, sie erlebten keine persönlichen Auswirkungen durch die Pandemie. Bei den unter 30-Jährigen waren es nur 43 Prozent.
  - Die Umfrage wurde Ende Mai und Anfang Juni 2021 mit einer Gesamtstichprobe von 16.267 Befragten in 12 EU-Staaten durchgeführt.
- **Veranstaltungshinweis:** Vom 11.–12. Oktober findet das [Fundamental Rights Forum](#) (en) der **Europäischen Agentur für Grundrechte** (FRA) statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die beiden Schwerpunktthemen „Junge Menschen und Europas Zukunft“ und „Europas Wiederaufbau nach der Pandemie“. Ergänzend fokussiert das Forum auf sechs weitere Themen, unter anderem Menschenrechte, Digitalisierung, Rechtsstaatlichkeit und die Bekämpfung von Hass und Diskriminierung.

### 3.2 Kinder & Jugendliche

- Die **European Platform for Investing in Children** (EPIC) hat im Juni einen [Bericht](#) (en) zu außerschulischen Aktivitäten für Kinder im Kontext von sozialer Inklusion veröffentlicht. Der Bericht stützt sich auf 34 wissenschaftliche Studien und legt einen Fokus auf Kinder aus benachteiligten oder vulnerablen Verhältnissen. Die Ergebnisse zeigen positive Effekte außerschulischer Aktivitäten besonders für diese Gruppe.

### 3.3 Ältere Menschen & Pflege

- Die **Vereinten Nationen** (UN) haben im Rahmen der [Dekade des Gesunden Alterns](#) dazu eingeladen, Erfahrungen mit Altersdiskriminierung unter dem Titel [Ageism through the ages](#) auf einer Plattform zum Wissensaustausch zu teilen. Bis zum 17. September können Erfahrungen schriftlich sowie in Form von Interviews, Videos und Audios eingestellt werden (in Englisch, Französisch und Spanisch). Ab dem 1. Oktober, dem Internationalen Tag älterer Menschen, werden zunächst die Berichte zu älteren Menschen veröffentlicht. Danach wechselt der Fokus bis zum 20. November,



dem Weltkindertag, zu Altersdiskriminierung bei jungen Menschen. Die Initiative ist Teil der globalen [Kampagne der UN gegen Altersdiskriminierung](#).

- Die **WHO** hat ein [Kurzdossier](#) (en) zu Einsamkeit und Isolation im Alter veröffentlicht. Das Thema habe besonders auch durch die Coronavirus-Pandemie weiter an Bedeutung gewonnen. Das Dossier fasst Ausmaß und Auswirkungen von Einsamkeit und sozialer Isolation unter älteren Menschen zusammen und zeigt auf, was getan werden kann, um sie zu verringern, einschließlich politischer Maßnahmen. Es wird eine globale Drei-Punkte-Strategie zur Bewältigung vorgeschlagen.
- Das **European Centre for Social Welfare Policy and Research** hat im Juli einen [Policy Brief](#) (en) zu Maßnahmen gegen Einsamkeit und soziale Isolation älterer Menschen in Europa veröffentlicht. Der Policy Brief zeigt die Prävalenz des Phänomens und welche negativen Auswirkungen Einsamkeit und soziale Isolation auf das Wohlbefinden älterer Menschen haben. Weiter stellt er unterschiedliche Maßnahmen aus Europa und politische Handlungsempfehlungen zur Bekämpfung von sozialer Isolation und Einsamkeit dar.
- Das Projekt **InCARE** zielt darauf ab, durch sozial-innovative und partizipative Entscheidungsprozesse die Langzeitpflege auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene besser zu koordinieren. Dazu arbeitet es in Spanien, Österreich und Nord-Mazedonien mit Pflegebedürftigen, Dienstleistern und Entscheidungsträgern zusammen. Im April sind bereits ein [Bericht](#) (en) zu den Fortschritten erschienen sowie eine Zusammenfassung in Form eines [Policy Briefs](#) (en). Geplant ist ein [Onlinesurvey](#) zu Einstellungen, Erfahrungen und Wünschen im Bereich der Langzeitpflege, um Langzeitpflegesysteme weiter, am Nutzen der Betroffenen orientiert, zu verbessern.
- **Veranstaltungshinweis:** COFACE Family Europe veranstaltet am 12. Oktober im Rahmen der monatlichen Veranstaltungsreihe [Breakfast Bytes](#) eine digitale [Veranstaltung](#) (en/fr) zum Thema Unterstützung für familiär informell Pflegende, die Menschen mit Behinderungen pflegen oder betreuen. Das Projekt „RePairs Aidants“ aus Frankreich wird sich vorstellen. Das Projekt bietet Unterstützung und Training für informell Pflegende an. Eine Anmeldung ist [hier](#) möglich.
- **Veranstaltungshinweis:** Am 30. September startet das Projekt [Prävention von Einsamkeit im Alter in der Euregio](#) (euPrevent PROFILE) mit einer digitalen Auftaktveranstaltung. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Partnern aus der **Euregio Maas-Rhein** (EMR). In dem zweieinhalb Jahre dauernden Projekt wollen sieben belgische, deutsche und niederländische Partnerorganisationen gemeinsam an Lösungen gegen Einsamkeit im Alter arbeiten. In Deutschland ist unter anderem die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) Projektpartnerin. Eine Anmeldung ist auf der [Webseite](#) von euPREVENT möglich.

### 3.4 Gleichstellung der Geschlechter

- Die **Georg-August-Universität Göttingen** hat ausgewählte Video- und Audio-mitschnitte des 17. Treffens der Kommission Frauen- und Geschlechterforschung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgv), [Troubling Gender: Neue geschlechterpolitische Turbulenzen in Europa](#) (en) veröffentlicht. Von besonderem Interesse ist die Diskussionsrunde [Round Table: Gender Politics in Europe](#) (en). Das Treffen fand digital vom 8.–10. April statt. Die Mitschnitte sind jeweils unter den Programmpunkten abrufbar.

### 3.5 Geschlechtsbezogene Gewalt

- Am 25. Juni wurde der Bericht [Gender-based violence against women and girls with disabilities](#) (en/fr) als Teil der Publikationsreihe [Stop gender-based violence](#) (en) der **Foundation for European Progressive Studies** (FEPS) und der **Fondation Jean Jaurès** veröffentlicht. Pirkko Mahlamäki thematisiert darin die Mehrfachdiskriminierung von Frauen und Mädchen mit Behinderungen, die gegenüber von Frauen ohne Behinderungen ein zwei bis fünf Mal so großes Risiko hätten, Opfer von Gewalt zu werden. Der Bericht schließt mit Handlungsempfehlungen, wie Frauen mit Behinderungen besser gegen Diskriminierung geschützt werden können.
- **Veranstaltungshinweis:** Vom 22.–23. September organisiert das European Network For The Work With Perpetrators (WWP EN) eine digitale Veranstaltung zu [Migration and Barriers to Perpetrator Work](#) im Kontext von häuslicher Gewalt. Eine Veranstaltungsanmeldung ist [hier](#) möglich.

### 3.6 LGBTIQ\*

- Das **Centre for Feminist Foreign Policy** hat Erfahrungsberichte und Forschung zu [Transphobie im Hilfesystem zu Gewalt gegen Frauen in Großbritannien](#) (en) zusammengestellt. Darin werden Veröffentlichungen zur Anti-Gender Bewegung in Großbritannien und einem Feminismus, der Trans-Frauen nicht einbezieht, zusammengestellt. Zum Beispiel: [If they sound like a man, hang up' – how transphobia became rife in the gender-based violence sector](#) (en).
- Vom 12.–22. August fand **Copenhagen 2021**, eine zehntägige Pride-Veranstaltung in Kopenhagen und Malmö, die World Pride, EuroGames und ein Kultur- und Kunstprogramm miteinander verbindet, statt. Die Livestreams der verschiedenen Events und das Programm sind weiterhin [online auf der Seite der Veranstalter](#) (en). Weitere Informationen auch auf der [Themenseite](#) (en) des Europarats.
  - Teil der Veranstaltung war ebenfalls eine **Konferenz zu Menschenrechten** am 17. August, an deren Abschlusspanel [The role of Europe for LGBTI+ Inclusion at Home and Abroad](#) (en) Bjørn Berge, stellvertretender Generalsekretär des Europarats, Helena Dalli, EU-Kommissarin für Gleichstellung, Terry Reintke, Co-Vorsitzende der LGBTI Intergroup des Europäischen Parlaments und die französische Ministerin für Gleichstellung, Élisabeth Moreno, teilnahmen.

- Dunja Mijatović, **Menschenrechtskommissarin des Europarats**, nahm ebenfalls an der Konferenz teil und veröffentlichte einen [Kommentar zu Menschenrechten mit dem Fokus politischer Manipulation von Homophobie und Transphobie](#) (en), in dem sie den besorgniserregenden Anstieg der Hetze gegen LGBTI-Personen anmahnt und insbesondere Politikerinnen und Politiker, die die LGBTI Gemeinschaft verbal angreifen und bestehende Vorurteile instrumentalisieren, hierfür mitverantwortlich macht.
- **ILGA Europe** hat eine [Zusammenfassung der wichtigsten neun Aussagen](#) (en) des Kommentars von Dunja Mijatović aus Sicht der Organisation zusammengestellt.
- **OII Deutschland** (Organisation Intersex International – Germany) hat das Toolkit [Intergeschlechtliche Menschen in Europa schützen](#) für Gesetzgebende und politische Entscheidungstragende in einer deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Die **Beobachtungsstelle für gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa** ist ein Projekt des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V., welches aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Sie widmet sich in ihrer Arbeit der europäisch-vergleichenden Analyse gesellschaftspolitischer Entwicklungen. Ziel des Projektes ist es, den europaweiten Austausch zu fördern.

Die Publikation gibt nicht die Auffassung der Bundesregierung wieder. Die Verantwortung für den Inhalt obliegt den Autorinnen.

Kontakt: [beobachtungsstelle@iss-ffm.de](mailto:beobachtungsstelle@iss-ffm.de)